Hanseatische
Kapitalverwaltung AG

DIE HANSEATISCHE KOMPAKT

Das Anlegermagazin der Hanseatischen

Gas und Öl als wichtigste Primärenergieträger

Die neue Datenschutz-Grundverordnung

IMMAC Optimistenregatta beim SRSV Plön

IMMAC
für starke Partnerschaften

DEUTSCHE
FONDSVERMÖGEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Geldanlagen mit attraktiven Renditen zu finden ist in der heutigen Zeit schwerer denn je. Die europäische Null-Zins Politik treibt insbesondere in Deutschland die Einkaufspreise für Immobilieninvestments in die Höhe. In besonderem Focus der Investoren stehen hierbei die Sozialimmobilien deren Einkaufsrenditen zwischenzeitig in den Bereich von rund 5 Prozent gesunken sind.

IMMAC hat frühzeitig auf diese Marktentwicklungen reagiert und ist einerseits durch das Healthcare Engagement in verschiedenen europäischen Ländern und andererseits, seit der Integration der DFV Deutsche Fondsvermögen als Hotelspezialist in die IMMAC group, in der Lage, antizyklisch zu attraktiven Konditionen für die neuen Fonds der Gruppe einzukaufen. Die neuen Hotelfonds der Deutschen Fondsvermögen verfügen ebenfalls über langfristige Pachtverträge und schütten wie IMMAC Fonds auch, monatlich attraktive Renditen aus.

Nach den erfolgreich verlaufenen Markteintritten der IMMAC group in Irland und den USA prüft das IMMAC Research weiter auch neue Märkte. IMMAC geht davon aus auch in 2019 in ein weiteres europäisches Land zu expandieren.

Erstmalig konnte die DFV als private Fondsgesellschaft eine Beteiligung an sehr großvolumigen Infrastrukturprojekten in den USA eingehen und bietet für professionelle Anleger die Möglichkeit neben großen Institutionen in diesen Markt zu investieren.

Um die Expansion in verschiedene Länder und weitere Assetklassen auf sicherem Fuß umzusetzen hat die IMMAC group viel in neue Mitarbeiter, die Weiterbildung bestehender Mitarbeiter und die eigene IT – und Büroinfrastruktur investiert. Neben der vor anderthalb Jahren bezogenen neuen Firmenzentrale in Hamburg wurden nun auch die Bürostandorte in Graz und Dublin modernisiert und an die zukünftigen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und Kunden angepasst.

Einen weiteren Meilenstein in der Kundenbetreuung stellt das neue HKA Anlegerportal dar. Höchste, zertifizierte Sicherheitsstandards ermöglichen Ihnen als Kunden das einfache und individuelle Verwalten Ihrer Beteiligungen, der Korrespondenz und aller Dokumente. Bereits vier Wochen nach Online-Schaltung haben mehr als 2.000 Kunden die Chance zur Nutzung des kostenlosen HKA Kundenportals wahrgenommen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in dieser Ausgabe, auf der Website der HKA oder über den telefonischen Kundenservice.

Mit dieser Ausgabe erfahren Sie wieder viel Neues und Interessantes über Märkte und Beteiligungsmöglichkeiten, bestehende Fonds und die Aktivitäten unserer Gruppe. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Es grüßt Sie herzlich

Marcus H. Schiermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Hamburg, im November 2018

Inhalt

Editorial 2
Erster Pflegefonds in Irland 4
The Rilano Hotel Oberursel 6
Erweiterung Seniorenzentrum Dänisch-Nienhof 7
„Anleger erzielen keine Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sondern aus Kapitalvermögen“ 8
Unsere Gruppe öffnet sich neuen Märkten 10
Gas und Öl als wichtigste Primärenergieträger 12
Neubauprojekte 14
Die neue Datenschutz-Grundverordnung 16
„Ich sehe den Beirat als Sparringspartner für die Geschäftsführung“ 18
Verkauf Berlin I/Boothstraße 20
Reporting Award 2018 20
Fotowettbewerb in Soltau..... 21
Altenheim Expo 2018 21
Wir stellen vor 22
Büros in Graz und in Dublin in neuem Glanz 23
IMMAC Optimistenregatta beim SRSV Plön 24
IMMAC group startet wieder mit Kundenveranstaltungen 26
Glossar 27
Performancebericht 2017 27
Impressum 27

IMMAC

Erster Pflegefonds in Irland

Situation am stationären Pflegemarkt in Deutschland

Angesichts der dauerhaften Nullzinspolitik verspüren insbesondere institutionelle Anleger einen sehr hohen Anlagedruck, der sich auf alle Immobiliensegmente und deren Preisgefüge auswirkt. Weil bei Pflegeheimen der Aufwand eines nachhaltig funktionierenden Objektmanagements vielfach unterschätzt wird, haben die Preise für Pflegeheime in Deutschland Dimensionen erreicht, die das spezifische Risiko von Betreiberimmobilien vollkommen außer Acht zu lassen scheinen. Trotz intensivster Bemühungen gelingt es nur noch selten, Pflegeheime zu einem noch vertretbaren Multiple (Vielfaches der Jahrespacht) zu erwerben. Meistens gehen dabei mit dem Erwerb Betreiberwechsel und/oder nicht unerhebliche Maßnahmen der Modernisierung oder sonstige bauliche Anpassungen an veränderte gesetzliche Vorschriften einher.

In den wenigen Fällen, in denen IMMAC 2018 zum Zug kam, handelte es sich durchweg um kleinere Einrichtungen mit einem entsprechend überschaubaren Investitionsvolumen. Da der Kostenaufwand einer Prospektierung und der damit verbundenen Prüfung durch externe Wirtschaftsprüfer sowie die laufenden Kosten eines Publikumsfonds in keiner Relation zur Investitionssumme steht, können derartige Objekte nicht für den Publikumsvertrieb aufbereitet werden. Sie dienen als Investitionsobjekte von sogenannten Spezial-AIF, früher als Private Placements bezeichnet, die nur von besonders erfahrenen Anlegern ab einer Mindestbeteiligung von 200.000 Euro gezeichnet werden dürfen.

Glengara Park Nursing Home

Mount Hybla Nursing Home

Beechfield Manor Nursing Home

Warum gerade Irland?

Da IMMAC permanent die Pflegemärkte in den europäischen Nachbarländern analysiert, rückte auch die „grüne Insel" in den Fokus, zumal Irland zur Eurozone gehört und somit kein Währungsrisiko besteht. Zudem gibt es in Irland eine staatliche Förderung für Bewohner, die das Heimentgelt nicht in vollem Umfang selbst tragen können. Die Einnahmen der Betriebsgesellschaften sind somit für jeden belegten Pflegeplatz sicher, ähnlich, wie man das in Deutschland und Österreich kennt.

Mit nur rund 5 Millionen Einwohnern, von denen wiederum ein geringerer prozentualer Anteil als in Deutschland betagt oder hochbetagt ist, ist die Zahl der Pflegebedürftigen in Irland sehr überschaubar. Hinzu kommt, dass sich über die Hälfte der stationären Pflegeplätze in Einrichtungen befinden, die weniger als 50 Pflegeplätze vorhalten und somit aus betriebswirtschaftlicher Sicht als unrentabel gelten. Für IMMAC als Spezialist präsentiert sich dieser von Finanzinvestoren noch unbeachtete Markt geradezu als einladend.

IMMAC Irland I Sozialimmobilien GmbH & Co. KG

Die Investment-KG investiert in drei Betriebe mit Pflegeheimen in erstklassigen Lagen des Großraumes Dublin, wo über ein Viertel der Einwohner Irlands leben. Ein Objekt liegt innerstädtisch sehr zentral, die beiden anderen Häuser in verkehrstechnisch gut angebundener Lage mit Meerblick. Die drei Heime verfügen zusammen über 200 Pflegeplätze (66, 66 und 68 Plätze) mit einer Einzelzimmerquote von 98 Prozent. Die Beechfield Care Group ist seit 30 Jahren bestens am irischen Markt etabliert. Neben den drei nachhaltig voll ausgelasteten Heimen betreibt Beechfield einen mobilen Pflegedienst, der ebenfalls einen hervorragenden Ruf genießt.

Konzeption und Nutzen für den Anleger

Erstmals investiert ein IMMAC Pflegefonds nicht unmittelbar in Immobilien, die an den Betreiber verpachtet sind, sondern hat die Betriebe erworben, die wiederum Eigentümer der Immobilien sind. Daher erzielen Anleger keine Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sondern aus Kapitalvermögen.

Das Investitionsvolumen setzt sich zusammen aus bankfinanzierten Fremdmitteln i. H. v. 15,75 Millionen und knapp 21 Millionen Kommanditkapital, an dem sich in Deutschland steuerlich ansässige Anleger ab 10.000 Euro zzgl. Agio beteiligen können. Als Laufzeit sind für 15 Jahre geplant, die prognostizierten Ausschüttungen i. H. v. 5,25 Prozent p. a. erfolgen wie bei IMMAC üblich in monatlichen Teilbeträgen. Zusätzlich zu den Ausschüttungen ist ein Veräußerungsergebnis prognostiziert, das dem Anleger einen Wertzuwachs von deutlich über 30 Prozent vor Steuern in Aussicht stellt.

Der Vertrieb ist nach Drucklegung der Unterlagen Anfang September gestartet worden. Vertriebspartner und Anleger haben das attraktive Beteiligungsangebot sehr gut aufgenommen. Mit der vollständigen Platzierung des Eigenkapitals kann bis Ende November gerechnet werden. Vorbereitungen zum Erwerb weiterer Objekte in Irland sind bereits in vollem Gang, sodass für das Jahr 2019 mit dem nächsten Beteiligungsangebot gerechnet wird.

DEUTSCHE
FONDSVERMÖGEN

Maike Günzel, Senior Transaktionsmanagerin
DFV Deutsche Fondsvermögen GmbH

The Rilano Hotel Oberursel

Die Assetklasse Hotel ist seit Jahren im Fokus professioneller Kapitalanleger und bietet auch privaten Investoren Vorteile, die andere Investments so nicht aufweisen.

Gerade der Zielmarkt Deutschland weist hier besondere Rahmenbedingungen auf. Aufgrund der Stärke und Stabilität des Wirtschafts- und Finanzsystems kann die deutsche Tourismusbranche auf eine stetig positive Entwicklung in den letzten Jahren zurückblicken, trotz Hindernissen wie der europäischen Schuldenkrise. Das Transaktionsvolumen im deutschen Hotelinvestmentmarkt sank zwar im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent auf rund 4,2 Mrd. Euro. Trotz des Rückganges ist es das dritthöchste Ergebnis innerhalb von zehn Jahren. Das größte Transaktionsvolumen wurde an den Top-7-Standorten umgesetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr entfiel mit 54 Prozent der größte Anteil des Transaktionsvolumens auf nationale Investoren. Das größte Volumen wurde trotz rückläufiger Tendenzen in der 4-Sterne-Kategorie erzielt. Infolge einer weiterhin großen Nachfrage und gleichzeitiger Produktknappheit sank die Spitzenrendite erneut. Nach mehreren erfolgreichen Transaktionen in der Assetklasse Hotel kann die DFV Deutsche Fondsvermögen als aktuellen Einkauf das 4-Sterne-Hotel The Rilano Hotel in Oberursel/Frankfurt verbuchen.

Der Hotelmarkt im Großraum Frankfurt hat sich in den letzten zehn Jahren insgesamt positiv entwickelte, sodass die Nachfrage in der letzten Dekade um 51,6 Prozent auf 15,7 Mio. Übernachtungen stieg. Unter dem Namen „RILANO Hotel und Resorts“ werden die derzeit acht Hotels der RILANO Group geführt. Sitz der Unternehmensgruppe ist München. Derzeit werden die Hotels der 2009 gegründeten RILANO Group GmbH in Deutschland und Österreich unter den Marken „The RILANO“, „RILANO 24/7“ und RILANO Resorts“ geführt. Die einzelnen Hotels sind jeweils an das Vertriebsnetz der Marketing- und Vertriebskooperation WORLD-HOTELS angeschlossen.

Das Objekt befindet sich aktuell in der Konzeptionsphase. Der daraus entstehende Fonds wird alle klassischen Merkmale der Produkte aufweisen. Hierzu zählen monatlich hohe Ausschüttungen trotz Niedrigzinsphase, eine Immobilieninvestition mit Wertsteigerungspotenzial sowie ein Pachtvertrag über die gesamte Fondslaufzeit.

Das von der DEHOGA mit 4 Sternen klassifizierte Hotel verfügt über:

- 220 Zimmer (28–50 qm)
- Restaurant mit ca. 140 Sitzplätzen
- Bar mit ca. 50 Sitzplätzen
- 12 Tagungsräume (max. ca. 320 Personen)
- Kleiner Fitnessbereich
- 176 Parkplätze

Erweiterung Seniorenzentrum Dänisch-Nienhof

Jasmin Albrecht, Projektleiterin IMMAC Sozialbau GmbH

Seit Februar dieses Jahres werden die zwei bestehenden Häuser des Pflegeheimes in Dänisch-Nienhof um ein Haus erweitert. Der zweigeschossige Erweiterungsbau ergänzt die bestehenden 84 Pflegeplätze zukünftig um 30 Einzelzimmer.

Dänisch-Nienhof, eine Ortschaft der Gemeinde Schwedeneck in Schleswig-Holstein, überzeugt als Standort nicht nur durch den fußläufig erreichbaren Strand an der Eckernförder Bucht, sondern auch durch den wachsenden Wohnanteil und die in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Mutter-Kind-Klinik sowie Kindergartengruppen, welche für ein ganzjährig, gemischtes Publikum in ländlicher Umgebung sorgen.

Der Neubau besteht aus einem Erd- und Obergeschoss und wird über zwei Verbindungsflure in Parterre mit beiden Bestandshäusern verbunden sein. Raumfunktionen sollen so gebäudeübergreifend mitgenutzt werden. Zum Beispiel gilt dies für den Speisesaal, welcher im Rahmen des Anschlusses vergrößert wird und zukünftig Bewohner aller drei Häuser mehrfach täglich zusammenbringt.

Die klare Gebäudeform und eine in Anlehnung an die Bestandshäuser farblich festgelegte Fassadengestaltung soll für eine dezente Integration in das ländliche Idyll und das bestehende Gebäudeensemble sorgen.

Nicht nur wird das gut funktionierende Bestandspflegeheim bzgl. seiner Pflegeplatzzahl erweitert, denn in enger Zusammenarbeit zwischen Eigentümer, dem Schleswig-Holstein II Renditefonds und der IMMAC Sozialbau wird auch im technischen Hinblick auf die Synergieeffekte gesetzt: Nahezu alle Bestandsanlagen werden so instandgesetzt, dass sie den aktuellen Anforderungen, die an den Erweiterungsbau gestellt werden, genügen und diesen mitversorgen werden. Aufwändige Wartungsarbeiten und -kosten werden so reduziert und der Umweltaspekt im gleichen Zug gestärkt.

Das Haus wird darüber hinaus im KfW-55-Standard erstellt. Unter anderem durch den Einsatz von Luft-Wasser-Wärme-Pumpen benötigt es nur 55 Prozent des in der aktuellen Energieeinsparverordnung vorgegebenen Referenzgebäudes.

IMMAC
Sozialbau GmbH

Bereits vor Baubeginn gab es einige Hürden zu nehmen: Eine über 600 Jahre alte Stiftseiche am Grundstücksrand lohnte es sich genauer zu begutachten und zu schützen. Rücksichtsvoll wurde die Genehmigungsplanung komplett überarbeitet. Mit Baubeginn zeigten sich unzählige unbekannte Leitungen auf dem Grundstück, zu deren Bergung aus Sicherheitsgründen die gesamte Nachbarschaft einbezogen wurde.

Derzeit geht der Rohbau in die Endphase über und der Aufwand wird sich zu Gunsten zufriedener Bewohner und Mitarbeiter der DOREA Familie auswirken. Wie sich das neue Gebäude in die bestehenden Häuser „Seestern“ und „Leuchtfeuer“ namentlich eingliedert, bleibt bisher noch offen, bis zur geplanten Fertigstellung im November sollte diese Frage aller Voraussicht nach jedoch geklärt sein.

Baustellenansicht

„Anleger erzielen keine Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sondern aus Kapitalvermögen“

Interview mit Thomas F. Roth, Vorstand der IMMAC Holding AG

Thomas F. Roth

Neue Entwicklung im Hause IMMAC. Mit dem aktuellen AIF, frisch genehmigt von der BaFin, ist es amtlich. Sie bleiben der Pflegeimmobilie treu, aber investieren in Irland.

Wie ist es zu der „neuen Liebe“ gekommen?

Die Nullzinspolitik und der Anlagedruck institutioneller Anleger haben neue Investoren angelockt, die mittlerweile in Deutschland Preise für Pflegeheime bezahlen, die den speziellen Risiken und dem Managementbedarf von Spezialimmobilien nicht mehr Rechnung tragen. Gleichwohl ist es uns gelungen, dieses Jahr bereits einige kleinere deutsche Pflegeheime zu vernünftigen Einstandspreisen zu erwerben, die allerdings wegen des überschaubaren Investitionsvolumens jeweils als Spezial-AIF mit 200.000 Euro Mindestbeteiligung konzipiert wurden. Wir haben Deutschland folglich nicht verlassen, sondern üben nur Zurückhaltung.

Was sind die Unterschiede in Irland, was das Engagement in Sachen Pflege betrifft?

Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Irland keine Pflegeversicherung. Dennoch werden Pflegebedürftige von staatlicher Seite finanziell unterstützt,

sodass auch bei weniger betuchten oder gar mittellosen Pflegebedürftigen eine Einnahmesicherheit für den Betreiber einer Pflegeeinrichtung besteht. Das System in Irland ist eher mit dem in Österreich vergleichbar, mit dem wir seit zehn Jahren gute Erfahrungen machen.

Ein Währungsrisiko gibt es nicht, denn Irland hat auch den Euro. Gilt es generell für Anleger in Irland etwas zu beachten?

Wie in Deutschland und Österreich hat unser hauseigenes Research den irischen Pflegemarkt genauestens untersucht und analysiert. Dafür haben wir uns zwei Jahre Zeit gelassen und viel Geld in die Hand genommen. Insofern war Irland für uns bereits vor der Investitionsentscheidung vollkommen transparent und kalkulierbar. Der Anleger kann sich beruhigt auf die Kompetenz und die konservative Herangehensweise der IMMAC group verlassen. IMMAC wird in diesem neuen Markt langfristig aktiv und präsent sein.

Das Zielinvestment auf der „grünen Insel" heißt Beechfield. Was waren die ausschlaggebenden Faktoren für diese Wahl?

Beechfield ist seit 30 Jahren am irischen Pflegemarkt etabliert. Die Kompetenz des Managements, die Sicherung der Pflegequalität auf höchstem Niveau und die Qualität der sehr gut belegten Heime sowie deren Standorte in der Metropolregion Dublin waren genau die richtige Mischung für unsere Ansprüche.

Man fragt sich bei Investitionen im Ausland immer, warum es in diesem Fall die Iren nicht selbst machen. Haben Sie darauf eine Antwort?

Das kann vielfältige Gründe haben. Für private Investoren sind die Volumina sehr groß und institutionellen Investoren fehlen die Erfahrung und das Verständnis für diesen doch sehr speziellen und für Institutionelle kleinen Markt. Auch in Deutschland und Österreich haben wir auf einem wenig beachteten Markt als Pioniere begonnen, bevor wir uns sukzessive zum Marktführer entwickelt haben.

Ist ansonsten alles gleich oder gibt es noch weitere Unterschiede zu den Vorgänger-Fonds?

Die gibt es in der Tat. Erstmals erzielen Anleger bei einem IMMAC Pflegefonds keine Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sondern aus Kapitalvermögen, das in Deutschland versteuert wird.

Werden wir von IMMAC zukünftig mehr Engagement im Ausland sehen?

In Irland sind die nächsten Investitionen in Vorbereitung und in den USA die ersten Investitionen bereits getätigt. Im Healthcare-Bereich schauen wir uns weitere europäische Länder an.

Gibt es vielleicht andere spannende Märkte?

Ja, gerade in den USA hat sich eine einmalige Gelegenheit ergeben. Mit der Tochtergesellschaft DFV Deutsche Fondsvermögen wurde ein Spezial-AIF aufgelegt, der sich an zwei US-amerikanischen Energieinfrastruktur-Fonds beteiligt hat, deren Vorgängerfonds bei relativ kurzen Laufzeiten eine außergewöhnlich hohe Rendite erwirtschaftet haben. Die Fonds werden von Managements verwaltet, die beste Verbindungen in der Öl- und Gas-Branche haben und seit 30 Jahren sehr erfolgreich sind. Unser gut gepflegtes internationales Netzwerk hat uns als einziger europäischen Gesellschaft diesen Zugang ermöglicht. Deutsche Anleger haben derzeit noch die Möglichkeit einer Beteiligung ab 250.000 USD.

Ist Deutschland noch ein attraktiver Markt für Pflegeimmobilien oder wird es ein schleichender Abschied von IMMAC aus einem vielleicht derzeit überhitzten Markt?

Keinesfalls wird sich IMMAC von einem Markt verabschieden, in dem eine so tiefgreifende Kernkompetenz aufgebaut wurde. Aber gerade diese Kompetenz verbietet IMMAC die Teilnahme an der derzeitigen Preistreiberei. IMMAC hat in über 20 Jahren viele Marktveränderungen gesehen und immer gemeistert. Und in manchen Phasen ist es im Interesse der Anleger einfach besser, wenn man Zurückhaltung übt. Gleichwohl investieren wir stark in Pflegeheimneubauten, bei denen wir die Preisgestaltung selbst in der Hand haben.

Das Interview führte Lenard von Stockhausen, Redakteur der Finanzwelt

UNSERE GRUPPE ÖFFNET SICH NEUEN MÄRKTEN

Elisabeth Janssen, Mitglied des Vorstandes der Hanseatischen

Seit 1. Mai 2018 ist Elisabeth Janssen neues Mitglied des Vorstandes der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung. Sie verantwortet den Bereich Portfoliomanagement und folgt in dieser Position auf Frank Iggesen, der die Hanseatische planmäßig mit Vertragsauslauf verlassen hat. DIE HANSEATISCHE KOMPAKT hat Elisabeth Janssen zur Lage der Kapitalverwaltungsgesellschaft nach dem Vorstandswechsel befragt.

Was ändert sich bei der Hanseatischen durch den Vorstandswechsel?

Die Hanseatische ist seit ihrer Gründung im Jahr 2013 auf einem sehr guten Weg. Alle von ihr konzipierten und verwalteten AIF weisen eine gute Performance auf und werden auch von Analysten, z. B. Scope, TKL und DFI, positiv bewertet. Für die etablierten Produkte – Pflegeheime und sonstige soziale Einrichtungen sowie Hotels – gibt es klare Prozesse hier im Hause und eine hohe, seit zwei Jahrzehnten zunächst von IMMAC aufgebaute Expertise.

Was soll sich jetzt zusätzlich verändern? Natürlich wird es weiterhin Innovationen geben, denn auch die Märkte um uns herum stellen uns vor neue Herausforderungen. Kommunikation findet anders statt und dann gibt es auch noch das Stichwort Digitalisierung. Anpassungen und laufende Verbesserungen gab es mit den bisherigen Verantwortlichen, und das wird auch künftig so sein.

So überarbeiten wir z. B. gerade unser Anlegerportal, damit die Anleger künftig einen noch besseren Überblick über ihre von uns verwalteten Beteiligungen haben. Außerdem öffnet sich die Gruppe neuen Märkten: Es wurde bereits von den Aktivitäten auf dem Pflegemarkt in Irland berichtet sowie über weitere Maßnahmen der Internationalisierung, die bereits vor meinem Eintritt in die Hanseatische angestoßen wurden. Darüber freue ich mich besonders, denn in meinen bisherigen Positionen war ich neben einem mehrjährigen Aufenthalt in London immer wieder mit internationalen Immobilieninvestments befasst. Meine dabei gewonnenen Erfahrungen sind jetzt sehr hilfreich.

Welche aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen sehen Sie bei den von der Hanseatischen verwalteten Assetklassen?

Im Bereich der Pflegeimmobilien sehe ich Herausforderungen insbesondere auf Betreiberseite. Dies vor allem durch die Pflegegesetzgebung, die in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich ist. Die anstehenden oder bereits umgesetzten Vorgaben, beispielsweise hinsichtlich der Flächen, der maximal zulässigen Bettenzahl und der Einzelzimmerquoten, haben vor allem bei älteren Einrichtungen wirtschaftliche Folgen für die Betreiber. Das merken wir in den vielen Gesprächen, die wir mit unseren Pächtern führen. Unser Assetmanagement setzt sich hierbei für Lösungen ein, die sowohl die Ertragserwartungen unserer Anleger berücksichtigen als auch einen nachhaltigen Betrieb der Einrichtungen ermöglichen. Unsere Objektmanager sind regelmäßig vor Ort, um den Zustand der Immobilien zu prüfen sowie einerseits die vermieterseitig zu erbringenden Maßnahmen zur Durchführung zu bringen, aber auch andererseits die Erfüllung der in den Verantwortungsbereich der Pächter fallenden Instandhaltungen sicherzustellen.

Vor der größten Herausforderung stehen die Betreiber jedoch bei der Personalbeschaffung in den Häusern. Hier versuchen wir, über unser Netzwerk, so gut es geht, zu unterstützen. Dabei binden wir auch die Schiermann Stiftung ein, die wiederum politisch gut vernetzt ist.

Bei der Akquisition von Pflegeimmobilien ist eine mittlerweile schon ungesunde Entwicklung der Preise zu beobachten, die nicht nur gefordert, sondern unter dem allgemeinen Anlagedruck vielfach auch bezahlt werden. Dies gilt zumindest für Objekte mit langen Pachtverträgen, die hinsichtlich der Ausstattung und Raumaufteilung auf dem neuesten Stand sind. Unser Anspruch an die Nachhaltigkeit der Investments und an die Rendite der Fonds lässt sich damit oft nicht mehr erfüllen. Daher konzentrieren wir uns momentan auf Investitionen im europäischen Ausland mit vergleichbaren Sozialsystemen, aber besseren Einkaufspreisen. Deshalb haben wir für diese Assetklasse auch einige Objekte in der Pipeline.

Mit der Marke DFV wird die Gruppe mit ihrem weiteren Standbein Hotelinvestments auch künftig weiter wachsen. Hier erwarten wir ebenfalls noch in diesem Jahr neue Möglichkeiten für Investitionen, um neue Beteiligungsangebote auf den Markt bringen zu können.

Was macht Frau Janssen noch so?

Wenn Elisabeth Janssen abends das Büro verlässt, schwingt sie sich am liebsten auf ihr Rennrad und fährt nach Hause.

Überhaupt ist Frau Janssen sehr sportlich. Neben dem Radfahren schwimmt und läuft sie und war in diesem Jahr zum ditten Mal beim Hamburg Wasser World Triathlon dabei. Gerade in diesem Jahr hat sie ihre Zeit aus dem letzten Jahr um zehn Minuten unterbieten können und hat somit eine neue eigene Bestzeit.

Abends und vor allem am Wochenende, spielen für sie das Kochen und das gemeinsame Essen mit der Familie und/oder Freunden eine weitere große Rolle.

Um den Sport in ihrem neuen Betätigungsfeld nicht zu kurz kommen zu lassen, überlegt Frau Janssen, eine Laufgruppe im Unternehmen zu gründen, in der dann Anfänger und Halbprofis ihre Runden um die Alster in Hamburg drehen werden.

Hamburg Wasser World Triathlon 2018

Gas und Öl als wichtigste Primärenergieträger

Florian M. Bormann, Geschäftsführung Vertrieb IMMAC/DFV

Seit nunmehr über 15 Jahren steht IMMAC in einem ständigen, sehr engen Kontakt zu einem international tätigen Investor, durch den sich ein erweitertes Investitionsspektrum ergibt. Dank diesem Partner ist es IMMAC gelungen, gemeinsam mit EnCap Investments L.P., einem der erfahrensten Akteure des US-amerikanischen Energiemarktes, zu investieren.

Diese Investition wird über die DFV Deutsche Fondsvermögen als Tochtergesellschaft der IMMAC abgebildet, die sich bereits seit 2008 auf Investitionen außerhalb des Healthcare-Segments fokussiert hat und auf das erfahrene Management-Team von IMMAC zurückgreifen kann.

Partner

EnCap Investments L.P. ist ein 1988 gegründeter Fondsmanager, der ausschließlich Fondsprodukte auflegt, die Investitionen in die US-amerikanische Öl- und Gasindustrie vornehmen. Die von EnCap Investments L.P. getätigten Investitionen beinhalten die Bereitstellung von Wachstumskapital für den „upstream"- und „midstream"-Sektor der US-Öl- und Gasindustrie. Seit 1988 hat EnCap Investments L.P. Wachstumskapital für mehr als 240 Öl- und Gasunternehmen im US-amerikanischen Energiesektor bereitgestellt. Um neben einer Wertschöpfung eine bestmögliche Anlagesicherheit zu garantieren, arbeitet EnCap Investments L.P. mit erfahrenen Führungskräften aus der Energieindustrie und oft mit bereits bekannten Management-Teams zusammen.

Der globale Energiemarkt

Die heutige Verfügbarkeit von Energie ist ein entscheidender Faktor für den weltweiten Wohlstand der Industrienationen, die fortschreitende Globalisierung sowie den zukünftigen Aufschwung von sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländern. Primärenergie existiert auf der Erde in unterschiedlichen Formen und Rohstoffen, beispielsweise in fossilen Energieträgern. Öl und Gas zählen zu den fossilen Energieträgern. Gemeinsam mit Kohle lieferten diese Rohstoffe im Jahr 2015 mehr als 85 Prozent der weltweit benötigten Primärenergie. Die weltweite Förderung von Primärenergie ist in den Jahren von 1980 bis 2014 um 90 Prozent gestiegen und spiegelt somit den nachhaltig steigenden weltweiten Bedarf an Energie wider. Bis zum Jahr 2035 wird Gas zum zweitwichtigsten Energielieferanten aufsteigen und damit direkt hinter Öl liegen, das den ersten Platz belegt.

Energiemarkt in den USA

In den vergangenen zehn Jahren vollzog sich in der US-amerikanischen Primärenergieproduktion eine deutliche Verschiebung der Marktanteile der unterschiedlichen Energieträger. Der weltweite Trend des steigenden Energieverbrauchs ist auch in den USA zu erkennen. Auch hier zählen die Primärenergieträger, die in den Jahren von 2010 bis 2016 im Bereich Gas eine Steigerung um mehr als 45 Prozent und im Bereich Öl eine Zunahme um mehr als 77 Prozent erfuhren, zu den absoluten Gewinnern im Ranking der am stärksten gefragten Energielieferanten.

Gasförderung

Produktion von Öl und Gas

Insbesondere in den USA, aber auch auf internationaler Ebene werden die Förderung und der Transport von Öl und Gas in die zwei Bereiche „upstream“ und „midstream“ unterteilt.

Erdölförderung

Als „upstream“ werden die Erforschung von Öl- und Gasvorkommen sowie die Förderung der Rohstoffe verstanden. Hierbei wird nicht zwischen einer Onshore-Förderung und einer Offshore-Förderung unterschieden.

Der als „midstream“ bezeichnete Bereich umfasst in erster Linie die Lagerung und den Transport der zuvor geförderten Rohstoffe. Hierzu gehören einerseits der Bau und Betrieb von Pipelines und andererseits der Transport mit LKW, Frachtern oder dem Schienenverkehr.

In den USA stieg in den vergangenen zehn Jahren die Produktion von Gas und Öl, begünstigt durch einen zeitweise hohen Ölpreis und neue Fördertechniken, signifikant. Mit dem weiteren technologischen Fortschritt steigen auch die Möglichkeiten, um neue Fördergebiete zu identifizieren und zu erschließen. Die Erschließung neuer Fördergebiete wiederum erfordert je nach Abbaumethode einen hohen Kapitaleinsatz, sodass voraussichtlich auch in Zukunft auf dem US-amerikanischen Energiemarkt ein hoher Investitionsbedarf vorherrschen wird. Schätzungen gehen für den Zeitraum von 2014 bis 2035 von rund 22,5 Billionen USD an benötigten globalen Investitionen in die Öl- und Gasindustrie aus, um Produktionsrückgänge zu kompensieren und neue Quellen für den zukünftigen Bedarf zu erschließen.

Die Anlagemöglichkeit

Als unangefochtener Spezialist ist EnCap Investments L.P. im Öl- und Gasmarkt in den USA tätig und investiert hier in die Bereiche „upstream“ und „midstream“. Beteiligungsmöglichkeiten bei diesem erfahrenen Fondsmanager sind ausschließlich institutionellen Investoren vorbehalten, die überwiegend als professionelle Investoren in den USA beheimatet sind. IMMAC ist es nun über die Tochtergesellschaft DFV Deutsche Fondsvermögen gelungen, sich an den aufgelegten und bereits geschlossenen Fonds im Bereich „upstream“, der über ein Fondsvolumen von 7,0 Mrd. USD verfügt, mit 10 Mio. USD, und im Bereich „midstream“, der über ein Fondsvolumen von 3,25 USD Mrd. verfügt, mit 5 Mio. USD zu beteiligen.

Der Fonds DFV Infrastruktur I US Energie GmbH & Co. KG bietet als Spezial-AIF semiprofessionellen Anlegern auf vollständiger Eigenkapitalbasis die Möglichkeit, in den US-amerikanischen Energiemarkt zu investieren, der nicht nur von den Entwicklungen der US-Energiewirtschaft abhängt, sondern als globaler Energiemarkt verstanden werden kann. Eine Beteiligung ist, als Abrufkapital über voraussichtlich die nächsten drei Jahre, ab 200.000 Euro/250.000 USD möglich. Die Laufzeit der Investition ist über insgesamt zehn Jahre geplant.

Sollte Ihr Interesse an einer Investition im Energiemarkt des „Landes der unbegrenzten Möglichkeiten“ geweckt sein, so nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Finanzberater auf oder wenden Sie sich an die IMMAC Immobilienfonds GmbH.

Im Zuge der weiteren Expansion in den Energiemarkt in den USA wurde vom Research-Team der IMMAC eine umfassende Studie zum Energiemarkt in den USA erstellt.

Unter www.IMMAC.de/downloads ist die Studie abrufbar.

IMMAC
Sozialbau GmbH

SOZIALWIRTSCHAFTLICHE

Die IMMAC Sozialbau sowie die IMMAC Wohnbau bilden das gesamte Leistungsspektrum der Projektentwicklung sowie anschließenden Errichtung baulicher Anlagen ab.

Von der Grundstückssicherung, der Planung und Schaffung des Baurechtes über die Projektentwicklung bzw. -steuerung, den Bau der Immobilie bis hin zur technischen Sanierung und Dokumentation werden alle Bausteine aus einer Hand erarbeitet. Während die IMMAC Sozialbau als Generalübernehmer und Entwickler für stationäre Pflegeeinrichtungen und Kliniken tätig ist, fungiert die IMMAC Wohnbau als Bauträger und Entwickler von Seniorenwohnanlagen. Als „Pionier der Branche“ zeichnet sich IMMAC durch langjährige Erfahrung mit der Immobilien- und Projektentwicklung im Healthcare-Markt aus. Wir kennen die spezifischen Besonderheiten von Healthcare-Immobilien und die speziellen Ansprüche, die ihre Betreiber haben. Im Planungs- und Entwicklungsprozess werden betreiberspezifische

Dänisch-Nienhof/Erweiterungsbau

Baubeginn: Februar 2018
Pflegeplätze: 30
Bruttogeschossfläche geplant: 1.404 qm

Lengede

Geplanter Baubeginn: Oktober 2018
Pflegeplätze: 111
Bruttogeschossfläche geplant: 5.162 qm

Cismar

Geplanter Baubeginn: April 2019
Pflegeplätze: 99
Bruttogeschossfläche geplant: 4.922 qm

Bückeburg

Geplanter Baubeginn: April 2019
Pflegeplätze: 131
Bruttogeschossfläche geplant: 6.581 qm

NEUBAUPROJEKTE

Anforderungen und architektonische Besonderheiten gemeinsam abgestimmt und berücksichtigt. Hierzu gehören beispielsweise die konzeptionelle Innenplanung, das Raumbuch, die Zimmeraufteilung, das Pflegekonzept, die Wohngruppenbereiche sowie die Gestaltung der Außenanlagen oder Demenzgärten.

Aufgrund des demografischen Wandels und der stetigen Nachfrage nach Pflegeimmobilien werden fortwährend geeignete Grundstücke für eine Projektentwicklung von Pflegeheimen in Kombination mit einer Service-Wohnanlage akquiriert. Zudem prüft die IMMAC Wohnbau GmbH intensiv die Bedarfssituation für Service-Wohnungen im direkten Umfeld der im Bestand gehaltenen Pflegeheime in Deutschland. Das Ziel ist es, im räumlichen und synergetischen Umfeld von Pflegeheimen Neubauten für Service-Wohnungen zu projektieren und zu realisieren. Dieses Konzept ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben älterer Menschen, ohne dass diese das soziale Umfeld verlassen müssen, falls Pflegebedürftigkeit eintritt.

Bückeburg

Geplanter Baubeginn: April 2019
Wohneinheiten: 28 (in 2 Gebäuden)
Bruttogeschossfläche geplant: 3.982 qm

Lengede

Geplanter Baubeginn: April 2019
Wohneinheiten: 32 (in einem Gebäude)
Bruttogeschossfläche geplant: 2.383 qm

Roetgen

Geplanter Baubeginn: Juni 2019
Wohneinheiten: 47 (in 2 Gebäuden)
Pflegeplätze: 36 (davon 12 als Wohngruppe), 13 (Tagespflege)
Bruttogeschossfläche geplant:
4.286 qm (Wohnungen),
2.239 qm (Anbau)

DIE NEUE DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

Tim Ruttmann, Mitglied des Vorstandes der Hanseatischen

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

von uns und sicher auch von vielen anderen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen haben Sie in jüngster Vergangenheit Informationen bzw. Aktualisierungen zum Datenschutz erhalten. Hintergrund hierfür ist, dass auf europäischer Ebene neue Vorschriften durch die sogenannte Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“ oder „Verordnung“) eingeführt wurden, welche die natürliche Person bei der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten schützen sollen.

Der Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ist ein Grundrecht. Gemäß Art. 8 Abs. 1 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie Art. 16 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union hat jede Person das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten.

Auf dieser Grundlage wurde am 27.04.2016 die DSGVO erlassen, die in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union als europäische Verordnung unmittelbar anwendbar ist und deren Vorschriften bis zum 25.05.2018 umzusetzen waren. Die DSGVO verfolgt neben ihrem Ziel, natürliche Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu schützen, das Ziel, den freien Verkehr personenbezogener Daten in der Europäischen Union zu gewährleisten.

Der Begriff der „personenbezogenen Daten“ wird in der DSGVO definiert und umfasst – vereinfacht gesagt – alle Informationen, die sich dazu eignen, natürliche Personen zu identifizieren oder identifizierbar zu machen. Hierbei ist anzumerken, dass nur natürliche Personen, nicht aber juristische Personen (wie eine GmbH) unter den Schutzbereich der DSGVO fallen.

Nach den Vorgaben der DSGVO haben sogenannte „Verantwortliche“, d. h. Personen, Unternehmen, Gesellschaften, Behörden sowie sonstige Stellen und Einrichtungen, die personenbezogene Daten verarbeiten, nunmehr ihren Kunden darzulegen, was sie mit diesen Daten tun und auf welcher Grundlage die Datenverarbeitung geschieht.

Ferner hat der Verantwortliche seinem Kunden die Möglichkeit zu bieten, erteilte Einwilligungen zur Datenverarbeitung zu widerrufen oder bestimmte Daten bzw. deren Verarbeitung für die Zukunft zu untersagen, einzuschränken, zu sperren, zu berichtigen, zu übertragen, zu löschen oder Auskunft darüber zu erteilen.

Besonderen Schutz durch die DSGVO genießen Kinder und bestimmte Kategorien personenbezogener Daten, u. a. die ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse und weltanschauliche Überzeugungen sowie Gesundheits- oder genetische Daten, die nur unter engen Voraussetzungen überhaupt verarbeitet werden dürfen.

Die Verordnung beinhaltet auch umfangreiche Regelungen, soweit ein Verantwortlicher Dritter mit der Datenverarbeitung beauftragt ist, z. B. wenn ein Dienstleister für den Verantwortlichen dessen Kundendaten pflegt oder überarbeitet. Entsprechend werden die Dritten als „Auftragsverarbeiter“ bezeichnet und diese müssen selbst die Sicherheit und Standards wie ihre Auftraggeber bieten können, um die Rechte der Betroffenen nach der Verordnung zu wahren.

Sobald in Bezug auf die Übermittlung von personenbezogenen Daten Drittländer, d. h. Länder außerhalb der Europäischen Union, eingebunden sind, stellt die Verordnung durch bestimmte Vorgaben sicher, dass das neue regulatorische Schutzniveau der Daten nicht untergraben wird.

Wir, die Hanseatische als Kapitalverwaltungsgesellschaft der IMMAC und DFV Fonds, verarbeiten bestimmte Ihrer personenbezogenen Daten, um Ihre Beteiligung bearbeiten und verwalten zu können. Im Sinne der Datensparsamkeit erheben wir zuvor in der Beitrittserklärung im Wesentlichen nur Angaben, die wir zu dieser Bearbeitung und Verwaltung brauchen. Im Sinne der Verordnung ist unsere Verarbeitung rechtmäßig, da wir somit unsere rechtlichen Pflichten Ihnen gegenüber erfüllen. Daneben werden bestimmte personenbezogene Daten erhoben, wie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, um eine schnelle Kommunikation mit Ihnen zu ermöglichen.

Andere personenbezogene Daten, wie Angaben in der Beitrittserklärung zu Ihren Vorkenntnissen in Bezug auf geschlossene Fonds und deren Vermögensgegenstände, benötigen wir, um gesetzeskonform i. S. d. Kapitalanlagegesetzbuches die Angemessenheit der Kapitalanlage für die Anlegerin bzw. den Anleger beurteilen zu können.

Ein weiterer Fall der Datenverarbeitung der Hanseatischen erfolgt im Rahmen ihres Angebotes auf die Nutzung des Anlegerportals, welches die Anlegerin bzw. der Anleger online und passwortgeschützt benutzen können. Auch können personenbezogene Daten von der Hanseatischen genutzt und damit verarbeitet werden, um Ihnen Kundenmagazine, Kundenveranstaltungen oder Informationen, insbesondere zu weiteren Produkten der IMMAC oder DFV Gruppe, zur Verfügung zu stellen. Die Nutzung des Anlegerportals sowie die Zusendung von Kundenmagazinen, Einladungen zu Veranstaltungen oder Produktinformationen erfolgt jedoch nur so lange, bis Sie uns mitteilen, dass Sie dem widersprechen.

Wenn Sie mehr zur Umsetzung der DSGVO durch die Hanseatische wissen möchten, laden wir Sie dazu ein, sich unsere Anleger-Datenschutzerklärung auf unserer Website anzuschauen oder uns in der Anlegerbetreuung per Telefon (40 – 30 38 86-0) oder per E-Mail (anlegerbetreuung@diehanseatische.de) zu kontaktieren.

Das Thema Datenschutz hat in der Unternehmensgruppe einen hohen Stellenwert. Seit dem 01.09.2014 ist Frau Susanne Schüler Datenschutzbeauftragte der gesamten Unternehmensgruppe und Hauptverantwortliche für den Datenschutz.

Frau Schüler, wie sehen Sie Ihre Aufgaben als Datenschutzbeauftragte im Unternehmen und wie setzen Sie diese um?
Neben den bereits gemeinschaftlich bewältigten Herausforderungen zum Inkrafttreten der DSGVO liegt mir zusätzlich zu der geschaffenen Transparenz unseren Anlegern gegenüber insbesondere die Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen für den verantwortungsbewussten Umgang mit personenbezogenen Daten am Herzen. Hierzu führe ich Gespräche mit den Fachbereichen, daneben werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal jährlich im Rahmen unserer Compliance-Schulung über die relevanten Sachverhalte und Veränderungen informiert.

Permanente Änderungen und Ergänzungen in diesem Bereich sind sicherlich häufig. Wie informieren Sie sich und wie geben Sie diese Informationen dann weiter?
Updates zum Datenschutz erhalte ich durch aktuelle BaFin-Meldungen, Newsletter vom BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) sowie durch regelmäßige Weiterbildungen. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit den Fachgremien unserer Unternehmensgruppe statt. Neuerungen und Änderungen werden unterjährig kommuniziert, zeitnah in Verfahren und Abläufe eingearbeitet sowie dokumentiert und somit rechtskonform umgesetzt.

„Ich sehe den Beirat als Sparringspartner für die Geschäftsführung“

Interview mit dem Beiratsvorsitzenden Dr. Rolf Stoecker

Interview mit dem Beiratsvorsitzenden Dr. Rolf Stoecker (li.) und Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen

Sie kennen IMMAC bzw. HKA schon seit vielen Jahren. Was zeichnet diese Unternehmen aus?

Ich hatte mich vor über zehn Jahren für Angebote aus dem Hause IMMAC entschieden, da das Produkt Altenpflegeheime zu diesem Zeitpunkt aus meiner Sicht besonders attraktiv war: Die Einstiegskosten erschienen günstig, die laufende monatliche Ausschüttungen aus erwirtschafteten Erträgen, und die langfristige Verpachtung von Immobilien.

Der Initiator IMMAC bot ausschließlich seit vielen Jahren sehr erfolgreich dieses Produkt an. Der Bedarf an Altenpflegeheimen zu bezahlbaren Kosten erschien mir auf Jahre hinaus groß. Selbst bei möglichen Problemen ist ein solcher Konzern dazu in der Lage, auch in schwierigen Situationen für uns Anleger passende Lösungen zu finden. Auch der Umstand, dass das Unternehmen eigentümergeführt ist, war für mich ein wichtiges Kriterium.

Mit Ihrer Expertise sind Sie als Beiratsvorsitzender ein großer Fachmann, der immer wieder zu Rate gezogen wird. Welche Qualifikationen sollte ein/-e Beiratskandidat/-in mitbringen, um sich für das Amt zu bewerben?

Als Kapitalanleger wünsche ich mir Beiräte/Verwaltungsräte, die über Kompetenz und Erfahrungen in dem jeweiligen Anlagebereich verfügen und sich selbst mit höheren Beträgen beteiligt haben, um auch aus Eigeninteresse dazu beizutragen, dass die Sichtweisen der Gesellschafter entsprechend berücksichtigt werden.

IMMAC Fonds laufen ja bekanntlich alle sehr gut. Braucht man denn dann hier überhaupt einen Beirat?

In der Anfangsphase eher weniger, insbesondere wenn Fonds so gut laufen wie bei IMMAC. Da geht es z. B. nur um kompakte aussagekräftige Berichterstattung für die Anleger. Aber wenn Probleme auftauchen, wie neue Brandschutzverordnungen, oder wenn Anschlussfinanzierungen zu entscheiden sind bzw. nach Ablauf der 10-Jahres-Haltefrist Verkaufsüberlegungen anstehen, halte ich es für sehr wichtig, dass Beiräte die Sichtweisen der Anleger in die Überlegungen der Geschäftsführung einfließen lassen können.

Was raten Sie einem Kandidaten im Umgang mit einer Fondsgesellschaft und deren Anlegern?

Bitte nicht als „Nebenvorstand" agieren zu wollen, sondern sich als Sparringspartner für die Geschäftsführung bei strategischen Fragen einzubringen und entsprechend Fragen zu stellen, wenn anstehende Entscheidungen aus der Sicht des Anlegers schwer nachzuvollziehen sind.

Im Rahmen der Digitalisierung wird die HKA ein neues Anlegerportal freischalten. Sehen Sie dies als Vorteil für den Anleger oder geht die persönliche Kommunikation dadurch verloren?

Ich sehe darin einen großen Vorteil für die Anleger, wenn die heutigen Möglichkeiten einer extrem anwenderfreundlichen Oberfläche voll genutzt werden. So verlieren auch ältere Gesellschafter schnell die Scheu vor der Technik und profitieren von den Vorteilen einer aktuellen, klaren, kompakten und aussagekräftigen Information.

Die neue Datenschutzverordnung DSGVO hat große Kreise gezogen. Finden Sie dies übertrieben oder war das ein notwendiger Schritt?

Im Vordergrund sollte m. E. das Ziel stehen, wirklichen Missbrauch zu verhindern bzw. zu erschweren. Dass das, was gesetzlich beschlossen wird, immer der passende und richtige Weg ist, wage ich zu bezweifeln. Zu oft handelt es sich um Alibiveranstaltungen, die großen Aufwand für alle Beteiligten bedeuten, ohne die wirklichen Risiken nachhaltig einzudämmen.

Die Unternehmensgruppe investiert nun stärker in den ausländischen Markt. Finden sie das gut oder sehen Sie dies eher skeptisch?

Nach meiner Einschätzung ist der deutsche und österreichische Markt im Segment der Pflegeheime zurzeit sehr schwierig. Daher ist es verständlich, wenn ein so großer und wichtiger Player wie IMMAC in dem Segment der Altenpflege weiterwachsen will.

Für mich steht Folgendes im Vordergrund: „Wo ich gute Karten habe, da spiele ich mit; wo nicht, überlasse ich es lieber anderen!" Wenn IMMAC seine Kompetenz z. B. in Irland auf dem dortigen Markt so gut entwickelt wie in Deutschland und Österreich, bin ich voll dabei.

Dr. Rolf Stoecker

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre war er zehn Jahre an der Universität Bielefeld als Assistent und Dozent tätig, mit den Schwerpunkten Wirtschaftstheorie, Entscheidungs- und Spieltheorie. Anschließend war er 16 Jahre beim Versicherungskonzern Deutscher Ring, zunächst als Sachbearbeiter im Controlling, dann als Chef des Rechnungswesens. Weiter ging es als Geschäftsführer einer konzerneigenen Vertriebsorganisation. Im Anschluss war er Vertriebs- und Marketingvorstand und die letzten sieben Jahre als Vorstandsvorsitzender tätig.

In dieser Funktion hatte er zusätzlich viele Aufsichtsrats-Mandate bei Banken und anderen Unternehmen, sowie als Vorsitzender von Anlageausschüssen. Grund des persönlichen Engagements: „Da ich mich an sehr vielen IMMAC Fonds beteiligt habe, war und ist es mein Ziel, meine Erfahrungen zum Wohle aller Gesellschafter in der Beiratsfunktion einzubringen."

WERDEN SIE BEIRAT

Sollten Sie Interesse an der Tätigkeit als Beirat haben, freuen wir uns über Ihre formlose Bewerbung unter **info@diehanseatische.de**

Außenansicht der Boothstraße/
Berlin-Lichterfelde

Verkauf Berlin I/ Boothstraße

Am 1. Juni wurde der Verkauf der Immobilie in Berlin-Lichterfelde, Boothstraße, beurkundet. Der Weg dorthin war länger als ursprünglich erwartet und barg einige Herausforderungen für das Assetmanagement-Team der Hanseatischen. Den Zuschlag in diesem Prozess erhielt die gemeinnützige Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH: Hierbei handelt es sich um einen Kinder- und Jugendhilfeträger mit Stiftungshintergrund und einem bereits existierenden Angebot verschiedener Wohnkonzepte für Jugendliche in Berlin.

Neben der Bonität des Bieters waren dessen Professionalität und die bestehende Erfahrung maßgeblich für die Entscheidung für diesen Käufer. Das ehemalige Pflegeheim soll ein „inklusives Haus“ werden – hier sollen künftig Jugendliche wohnen, die sich in der Ausbildung befinden, junge Menschen mit Behinderungen und Studierende. Es wird Therapie- und Ausbildungsangebote geben.

Stefan Hoffschröer, Geschäftsführer Pfefferwerk Stadtkultur gGmbh, Elisabeth Janssen HKA, Thomas F. Roth IMMAC (von li.)

Die Hanseatische erhält den Reporting Award 2018

Bei der Übergabe v.l.n.r.: Tim Ruttmann, Elisabeth Janssen, Dr. Dieter E. Jansen

HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG erhält den EXXECNEWS Reporting Award 2018 mit dem Prädikat „hervorragend“

Im Rahmen einer Veranstaltung am 21. September 2018 in Hamburg zur Auszeichnung von Lageberichten wurde der Hanseatischen der EXXECNEWS Reporting Award mit dem Prädikat „hervorragend“ überreicht.

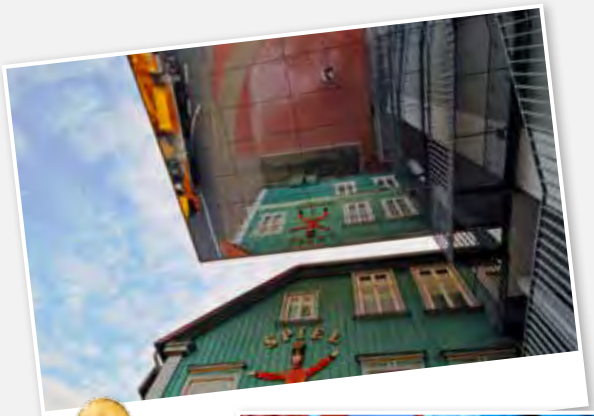
Lageberichte sind bei Kapitalverwaltungsgesellschaften Bestandteil des Jahresabschlusses und bilden eine gute Möglichkeit, sich gezielt über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die Einschätzung der künftigen Entwicklung zu informieren.

Die EXXECNEWS-Jury hat in diesem Zusammenhang den Lagebericht der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG für das Geschäftsjahr 2017 mit der Bestnote „hervorragend“ bewertet.

Die Vorstände der Hanseatischen, Frau Elisabeth Janssen und Herr Tim Ruttmann, nahmen den Award persönlich in Empfang. Herr Ruttmann betonte, dass aus dem Lagebericht die hohe Motivation und der Qualitätsanspruch aller Beteiligten zu erkennen sind. Der Vorstand nimmt die Auszeichnung deshalb mit Freude auch für die Mitarbeiter der Hanseatischen entgegen.

Reporting Award 2018

FOTOWETTBEWERB IN SOLTAU



Nach dem Aufruf durch IMMAC, dem einige Hobbyfotografen aus Soltau folgten, konnten im Rahmen der feierlichen Preisverleihung die Sieger des Wettbewerbs gekürt werden. Zur Ausgestaltung der Flure, im betreuten Wohnen im Reitschulweg 6 in Soltau, hatte man diese Art der Verschönerung ausgewählt.

Das Gebäude, welches von der IMMAC Wohnbau gebaut wurde und seit Anfang 2018 bezugsfertig ist, erfreut sich regen Interesses und findet bei Bewohnern und Kaufinteressenten großen Zuspruch. Die Bilder, die allesamt auf den drei Etagen verteilt wurden, konnten somit einer staunenden Besucherschar vorgestellt werden.

Thomas F. Roth, Vorstand IMMAC, freute sich an diesem Tag nicht nur über die Preisträger des Wettbewerbs, sondern auch, Kaufinteressenten begrüßen zu können. „Mit dem Wettbewerb können wir auf einfache Weise zur Verschönerung unseres neuesten Bauprojektes beitragen."

Glückliche Gewinner bei der feierlichen Preisverleihung

Beim diesjährigen Altenpflege-Branchentreff, Altenheim EXPO am 19. und 20.06.2018 in Berlin, war IMMAC in diesem Jahr als Premiumpartner vertreten.

Die Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Research, IMMAC Sozialbau und Transaktion konnten mit dem repräsentativen Stand von IMMAC nicht nur neugierige Blicke auf sich ziehen, sondern führten zahlreiche Gespräche mit Vertretern von Betreibern, Finanzierungspartnern und Bauunternehmen. Hierbei wurden neueste Markttendenzen beleuchtet und diskutiert, gemeinsame Projektansätze besprochen sowie über die Expertise, Marktausrichtung und aktuelle Projekte der IMMAC als Bau- und Betreiberpartner berichtet. Neben diesen zahlreichen Gesprächen hatte unser Kollege Herr Andreas Jantsch als Referent vor Ort die Gelegenheit, die Teilnehmer der Altenheim Expo im Rahmen eines ca. 25-minütigen Vortrages über Strategien der IMMAC als Investor in Zeiten eines überhitzten Pflegeimmobilien-Marktes zu informieren. Außerdem nutzte das IMMAC Team die vielen interessanten Vorträge und Podiumsdiskussionen rund um das Thema Pflege zum Networking, zur Marktrecherche und zur Aufnahme neuer Impulse. Alles in allem war es auch in diesem Jahr eine rundum interessante und erlebnisreiche Veranstaltung, auf welcher sich IMMAC einmal mehr als Investor mit einem ganz eigenen Selbstverständnis zeigte, ausgerichtet auf Nachhaltigkeit, Partnerschaft und darüber hinaus einer Produkt- und Leistungsvielfalt, die am Investorenmarkt ihresgleichen sucht.

Interessante Gespräche am Stand der IMMAC group

Wir stellen vor:

unsere neuen Mitarbeiter innerhalb der Firmengruppe

Maik Ruschke

Seit Januar 2018 ist Maik Ruschke in der DFV Deutsche Fondsvermögen GmbH tätig. Der gelernte Bauingenieur und Master of Business Administration and Engineering ist im Team der DFV für die Transaktionen und Projektentwicklungen Hotels und studentisches Wohnen zuständig. Mit seinem großen Fachwissen unterstützt Herr Ruschke das Team und hilft mit Rat und Tat, den Bereich Hotels und studentisches Wohnen weiter zu stärken und auszubauen.

Thies Struve

Mit Thies Struve, ausgebildeter Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, haben wir seit dem 01.03.2018 einen weiteren Objektmanager im Objektmanagement der Hanseatischen eingestellt.
Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Brandschutz und in der Instandhaltung von Gebäuden ist seine Expertise für die weitere gute Betreuung unseres Portfolios entscheidend.

Malte Schlizio

Seinen Fokus hatte Malte Schlizio im Studium neben dem Bachelor of Arts in Volkswirtschaftslehre und dem Abschluss als Master of Science in Business Administration auf Finanzen und Versicherungen gerichtet. So ist er seit dem 01.02.2018 als weiteres Teammitglied im Assetmanagement als Junior-Asset-/Fondsmanager tätig.

Tomas Velminskas

Der gelernte Bankkaufmann und Bachelor of Science der Volkswirtschaftslehre arbeitet als Transaktionsmanager seit dem 01.05.2018 in unserem Unternehmen. Durch seine vorherige Tätigkeit im Bereich Residential kann er sein Know-how sehr gut im Team Transaktionen, verantwortlich für Pflegeheime in Deutschland, einbringen.

NEUES ONLINE-ANLEGERPORTAL

seit dem 19. September 2018 ist unser neues ANLEGERPORTAL online

Gehen Sie mit uns den nächsten Schritt
Mit dem ANLEGERPORTAL erhalten unsere Anleger einen geschützten digitalen Zugriff auf alle wichtigen Informationen rund um ihre Investments in unserem Hause.

Allgemeine Fondsunterlagen und persönliche Schriftstücke liegen im persönlichen Bereich im ANLEGERPORTAL.

Die registrierten Anleger erhalten Informationen zu ihren Investments über die Post-Box in ihrem persönlichen Bereich im ANLEGERPORTAL.

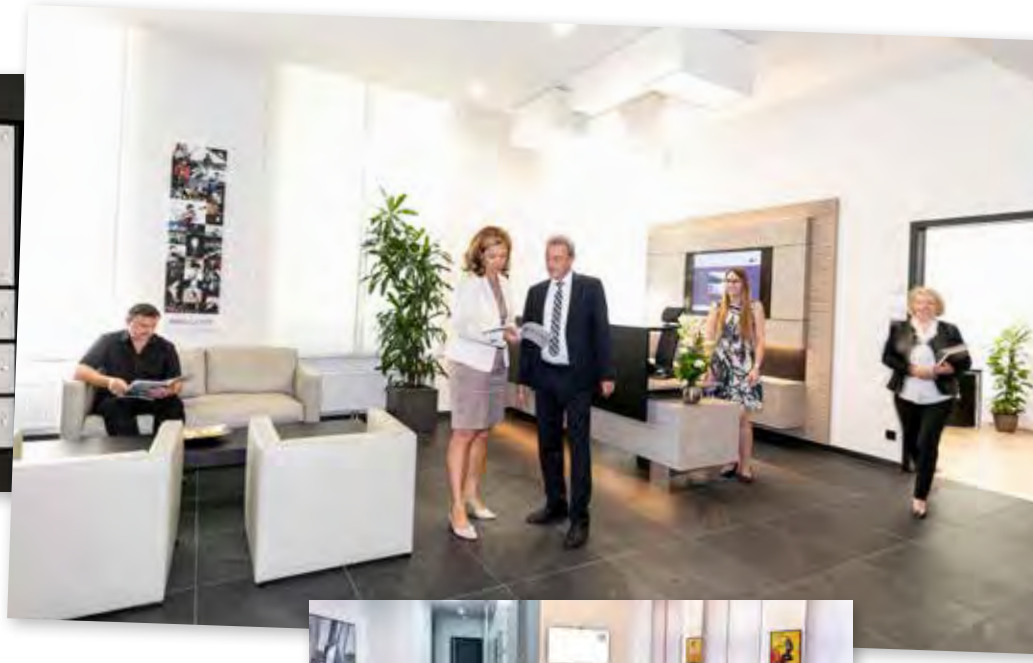
Das ANLEGERPORTAL kann auch mobil über Handy oder Tablet genutzt werden.

Durch die elektronische Post anstelle von Papier leisten wir gemeinsam einen Beitrag zum digitalen Fortschritt und zur Einsparung wertvoller natürlicher Ressourcen.

Bis heute haben sich bereits über 2000 Anleger zur Nutzung dieses neuen Mediums registriert.

Bei Rückfragen hilft Ihnen gerne unsere Anlegerverwaltung weiter.
anlegerfragen@diehanseatische.de

Eingangsbereich zur IMMAC GmbH (Austria)



BÜROS IN GRAZ UND IN DUBLIN IN NEUEM GLANZ

Konferenzraum in Graz

Innenbereich in Dublin

Die Büros unserer Auslandstöchter in Österreich und Irland wurden nach Vorgaben des firmeneigenen Corporate Design (CD) umgestaltet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und entspricht der Philosophie der gesamten Unternehmensgruppe. Entstanden sind moderne Arbeitsplätze in einem zum Teil landestypischen Umfeld der jeweiligen Niederlassung.

Konferenzraum in Dublin

Eingangsbereich zur
IMMAC Capital (Irland) Ltd.

Perfekte Premiere:

IMMAC Optimistenregatta beim SRSV Plön

Blick vom Vereinsgelände auf den Großen Plöner See

Wind und Wetter waren perfekt, das Ambiente hätte nicht besser sein können – kein Wunder also, dass es am 2. und 3. Juni bei der Optimistenregatta der IMMAC Sailing Academy beim SRSV Plön nur glückliche Gesichter gab. Über den Sieg nach fünf Wettfahrten unter rund 50 Startern durfte sich schließlich Mats Krüss in seinem Heimatrevier freuen.

Starke Partner (v. li.): Johannes Andresen (SRSV), Harald Wiethe (Schleswiger Werkstätten), Ralf Abratis (Segler-Zeitung), Graf Castell (IMMAC)

Es wurde gesegelt, gegrillt, getobt, gebadet und gefeiert: Das Wochenende am Plöner See stand ganz im Zeichen eines herzlichen Treffens der Vereine und Initiativen, die in den vergangenen Jahren vom Opti-Projekt der IMMAC Sailing Academy profitiert hatten. 120 Optimisten hat das Jugendsegel-Projekt der IMMAC in den letzten acht Jahren bauen lassen und diese an Clubs in ganz Deutschland vergeben, damit Kindern ein kostengünstiger Einstieg in den Segelsport geboten werden kann. Und nachdem die große Flotte in den vergangenen Jahren nach den Übergaben in Laboe, Schleswig oder Kappeln stets in alle Himmelsrichtungen zerstreut worden war, wollte Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen, Geschäftsführer der IMMAC Sailing Team GmbH, die Optis gern mal wieder zusammenholen. Daher hatte er gemeinsam mit dem SRSV Plön erstmals eine Regatta mit den IMMAC Optimisten ausgeschrieben. Kinder, Eltern, Trainer und Betreuer kamen gern in das Herz von Schleswig-Holstein. Selbst der Segelclub Prien Chiemsee scheute nicht den Weg durch die ganze Republik, um bei diesem Ereignis dabei zu sein.

Graf Castell freute sich über den Anblick der IMMAC Flotte: „Wir haben beim SRSV tolle Bedingungen gefunden, und es ist wirklich schön zu sehen, dass so viele Optimisten gekommen sind.“ Auch Johannes Andresen vom SRSV Plön war glücklich überrascht: „Wir haben gesagt, dass 30 Teilnehmer ein gutes Ergebnis wären. Dass es tatsächlich nahezu 60 geworden sind, ist überwältigend.“

Die Organisatoren und vielen freiwilligen Helfer vom SRSV stellten für die weit gereisten Gäste ein tolles Programm auf die Beine. Die Teilnehmer wurden bei der Einschreibung mit Eventshirts und Startnummern ausgestattet, die von den Marketingmitarbeiterinnen Christine Becker und Nicola Breuer (IMMAC) persönlich verteilt wurden. Die Helfer boten eine Kuchentafel auf und warfen noch vor dem ersten Start den Grill an, damit alle gestärkt auf die Bahn gehen konnten. Zudem kamen die IMMAC 49er-Teams Jasper Steffens/Tom Lennart Brauckmann sowie Gwendal Lamay/Luke Willim extra mit ihren Skiffs angereist, um den Segel-Einsteigern zu demonstrieren, wohin der Segelsport führen kann. Mit ihrem Showsegeln im Doppeltrapez und mit Gennaker begeisterten sie die Segler und ihre Betreuer gleichermaßen. „Wir wollten gern die ganze Bandbreite demonstrieren, die von der IMMAC Sailing Academy und dem IMMAC Sailing Team unterstützt werden“, so Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen. Für die 49er-Crews war es eine gelungene Abwechslung im Trainingsalltag. Für sie steht in diesem Sommer die Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft in Marseille als Höhepunkt im Terminkalender.

Teambesprechung vor der Regatta am Morgen

Regattaszene auf dem Großen Plöner See

Die glücklichen Gewinner

Die Zuschauer der 49er und der Optimisten auf dem Plöner See bekamen einen perfekten Logenplatz. Denn der SRSV hatte einen seiner Kutter extra als Zuschauer-Tribüne umfunktioniert und auf den See gezogen – inklusive Shuttle-Service. Der zweite SRSV-Kutter diente der Wettfahrtleitung, die von der WV Mönkeberg gestellt wurde, als Start- und Zielschiff. Und die Wettfahrtleitung konnte mit höchster Opti-Kompetenz aufwarten, hatte hier doch Sven Harder, ehemals Deutscher Opti-Meister und dreimaliger WM-Teilnehmer im Opti, das Kommando.

Souverän zog die Crew auf dem Startschiff so drei Wettfahrten am Samstag und zwei weitere am Sonntag durch. Nach kurzer Wartezeit am Samstag stellten sich perfekte Bedingungen für eine Einsteiger-Regatta ein. In einer leichten Brise wurde das große Optifeld auf die Bahn geschickt. Dabei zeigte sich, dass einige Akteure den Umgang mit den Optimisten schon gekonnt beherrschen, wobei andere noch am Anfang stehen. „Schön, dass sich so viele hier herangewagt haben. Wir haben doch alle mal angefangen“, so Sven Harder.

Mit einem Sieg gleich im ersten Rennen meldete Mats Krüss seinen Anspruch auf eine Top-Platzierung in seinem Heimatrevier an. Neben zwei Zweitplatzierungen in den beiden folgenden Samstagsrennen ließ er am Sonntag schließlich zwei weitere Siege folgen und sicherte sich damit den Gesamtsieg bei dieser Premierenveranstaltung. Mit Niklas Hartwig (SC Sarstedt) und Paul Lichtenberg (SV Malente-Gremsmühlen) hatte er indes hartnäckige Konkurrenten, die ebenfalls jeweils einen Tagessieg landen konnten, schließlich auf die Plätze zwei und drei kamen und sich damit einen der drei Glaspokale sicherten. Und auf Platz vier kam mit Laurin Bodler schon der beste Segler des SC Prien Chiemsee. „Die Starts waren total spannend, weil es sehr viele Boote waren und total eng war“, berichtete schließlich der stolze Sieger Mats Krüss. Stolz durften aber auch alle anderen Teilnehmer sein. Alle wurden mit Urkunde und Medaille ausgezeichnet. Allen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Optimistenregatta 2018 – Der Film

Sommerevent der IMMAC group

Sommerkonzert der IMMACultur

Ende August haben wir wieder unser Sommerkonzert der IMMACultur veranstaltet. Auf der Dachterrasse am Unternehmenssitz in Hamburg, ist eine Vielzahl von Kunden begrüßt worden.

Der aktuelle Kulturpartner, dass „Felix Dehmel Trio“ spielte zwei Stunden bei schönem, aber auch etwas kühlem Wetter hervorragenden Jazz. Bei ausgewählten Speisen und Getränken konnte man den Abend über den Dächern von Hamburg genießen.

Baubereich lädt Partner ein

Zu einem Jazz-Barbecue-Abend lud Anfang September der Baubereich der IMMAC group seine Partner ein. Alle Mitarbeiter und Verantwortlichen der IMMAC Sozialbau GmbH sowie der IMMAC Wohnbau GmbH hatten dazu ihre Geschäftspartner eingeladen.

Bei Spezialitäten vom Grill fanden nach Feierabend gute Gespräche zu aktuellen und neuen Bauprojekten in lockerer Atmosphäre satt. Hierbei stand das persönliche Kennenlernen im Vordergrund. Selbst der kurz einsetzende Regen konnte der guten Stimmung unter den Beteiligten nichts anhaben.

Durch den Erfolg dieser Veranstaltung wird es sicherlich weitere Abende aus den unterschiedlichsten Bereichen der IMMAC group geben. Im Rahmen unseres Engagements in der IMMACultur werden wir weiterhin die unterschiedlichsten Veranstaltungen mit musikalischer Begleitung unseren Anlegern und Geschäftspartnern anbieten.

7. Teil

GLOSSAR

In dieser Rubrik von „DIE HANSEATISCHE KOMPAKT“ finden Sie Erklärungen für gängige Abkürzungen und Fachbegriffe.

Anleger: Person, die sich an einem geschlossenen Investmentvermögen beteiligt. Der Begriff wird häufig synonym mit den Begriffen „Gesellschafter“, „Investor“, „Kommanditist“ oder „Zeichner“ verwendet. Das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) unterscheidet verschiedene Typen von Anlegern: den Privatanleger, den semiprofessionellen Anleger (z. B. Family-Offices) und den professionellen Anleger (z. B. Banken und Versicherungen). Die Differenzierung erfolgt im Wesentlichen anhand der Kenntnisse und Erfahrungen des jeweiligen Anlegers zur geplanten Kapitalanlage sowie auf Basis der Höhe der Beteiligungssumme.

Ausgabeaufschlag (Agio): Gebühr, die der Anleger beim Erwerb von Fondsanteilen zahlt. Sie dient zur Deckung eines Teiles der Kosten, die beim Vertrieb von Fondsanteilen entstehen. Der Ausgabeaufschlag kann Teil der Vertriebsprovision sein, die noch weitere Zuwendungen für den jeweiligen Vertriebspartner umfassen kann (z. B. Initialkosten).

Initialkosten: Einmalige Aufwendungen und Vergütungen, die bei der Auflage des geschlossenen Investmentvermögens anfallen. Dazu zählen z. B. die Kosten für die Konzeption des AIF, seine Gründung, die Vermittlung des Eigenkapitals und das Marketing.

Investmentkommanditgesellschaft (InvKG): Besondere Form der Kommanditgesellschaft (KG), die den aufsichtsrechtlichen Vorgaben des KAGB unterliegt. Bevorzugte Rechtsform von geschlossenen Investmentvermögen/geschlossenen AIF.

Performancebericht 2017

Der ausführliche Performancebericht für das Geschäftsjahr 2017 der HKA Hanseatischen Kapitalverwaltung AG wurde erstellt und die Angaben vom Wirtschaftsprüfer überprüft.

Den Bericht finden Sie im Downloadbereich auf der Seite www.diehanseatische.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG

Große Theaterstraße 31–35
20354 Hamburg
Telefon: +49 40.30 38 86-0
Telefax: +49 40.30 38 86-460
E-Mail: info@diehanseatische.de

Redaktion:
Nicola Breuer
Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen

Konzept/Gestaltung:
unit19 Werbung GmbH
Christine Becker und Lucija Peraić

Fotos:
Petra Carstensen, jones-art 2018, Klaus Knuffmann, Hannes Loske, Achim Reissner, Simone Scardovelli, Betreiberfotos, cassis/Fotolia, Markus Mainka/Fotolia, iStock.com/zhengzaishuru, iStock.com/westphalia, iStock.com/Vladimirovic, iStock.com/Warchi, EXXECNews

Erscheinungsart:
zweimal jährlich Printausgabe
einmal jährlich Online-Ausgabe

Unser Service im Internet:
Alle Ausgaben des Kundenmagazins
DIE HANSEATISCHE KOMPAKT
finden Sie online auf unserer Website:

www.diehanseatische.de

Haftungsausschluss
Der Inhalt dieses Anlegermagazins „DIE HANSEATISCHE KOMPAKT“ wurde von der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG sorgfältig geprüft und auf der Basis einer sorgfältigen Quellenauswahl recherchiert. Dennoch stellen die Informationen in diesem Anlegermagazin keine Rechtsberatung dar und ersetzen eine solche auch nicht. Die Angaben in diesem Anlegermagazin dienen der Information und sind weder eine Aufforderung zum Kauf von Produkten noch stellen sie ein Angebot auf der Basis eines Produktes dar. Die HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verwendbarkeit dieser Informationen.

HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG
Große Theaterstraße 31–35
20354 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 40.30 38 86-0
Telefax: +49 40.30 38 86-460
E-Mail: info@diehanseatische.de
www.diehanseatische.de

IMMAC Holding AG
Große Theaterstraße 31–35
20354 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 40.34 99 40-0
Telefax: +49 40.34 99 40-20
E-Mail: info@IMMAC.de
www.IMMAC.de

DFV Deutsche Fondsvermögen GmbH
Große Theaterstraße 31–35
20354 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 40.34 99 40-0
Telefax: +49 40.34 99 40-247
E-Mail: info@dfv-invest.com
www.dfv-invest.com